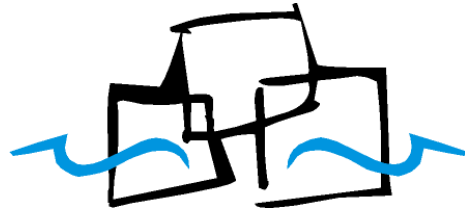


Bildungsstätte Emscher-Lippe

staatlich anerkannt

Stenografenverein Buer e. V.



Vereinsnachrichten

Geburtstage

Anne Busian feierte am 07.09. ihren 50. Geburtstag.

Brigitte Kozlowski feierte am 24.09. ihren 60. Geburtstag. Sie legte 1977 ihre staatliche Prüfung im Maschinenschreiben ab und war lange Jahre als Unterrichtsleiterin im Verein tätig.

Sie erwarb das bronzene und silberne Leistungsabzeichen im Maschinenschreiben. Außerdem erhielt sie das Ehrenzeichen mit halbem Silber- und Goldkranz des Deutschen Stenografenbundes.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für das neue Lebensjahr.

M.Z.

Studienfahrt nach Schottland vom 10. – 17.10.2015 – Teil 2

14.10.

Nach einem guten Frühstück und traumhaftem Wetter Abfahrt nach Culloden. Im Hochmoor von Culloden fand 1746 die letzte Schlacht zwischen Schotten und Engländern statt. Die Schotten erlitten eine herbe Niederlage. Einfache Steinsetzungen mit den Namen der Clans markieren die Massengräber. Nun besuchen wir „Nessie“. Loch Ness ist der längste See Schottlands und eine Touristenhochburg dank Nessie. Den Nachmittag verbringen wir in Inverness. Inverness wird als die Hauptstadt der Highlands bezeichnet. Sie ist eine pulsierende Stadt. Wir besichtigen die Kathedrale St. Andrews, die Hauptkir-

che des Hochlandes. Sie ist aus tief rosa-farbenem Sandstein mit einer Kalksteinverblendung gebaut, das Dach aus grünem Schiefer mit einem Dachfirst von 27 m Höhe. An der Fassade fallen leere Nischen auf, zerstört wurde aber nichts, es war ganz einfach Geldmangel. Die Kirche – wie fast alle – lebt von Spenden. Die Türme der Kathedrale sind 30 m hoch, sie sollten noch mit 30 m hohen Spitzen versehen werden, das wurde nie umgesetzt. Das West-Kirchenfenster ist eines der größten bunten Kirchenfenster Schottlands, und außergewöhnlich für seine Farben, weil es nie im vollen Sonnenlicht liegt. Unser Rundgang führt uns zu einer Anhöhe. Dort steht das Denkmal von Flora Mac Donald, der Frau, die Bonnie Prince Charlie - als irisches Dienstmädchen verkleidet – zur Flucht verhalf. Auf dem gegenüberliegenden Hügel befindet sich das Schloss. Einige Unentwegte erklimmen auch diesen „Berg“. Wir gehen in die Innenstadt, besuchen die Markthalle mit sehr vielen Geschäften. Nun führt uns Grant in einen Pub, wo es verschiedene Biersorten aus eigener Herstellung zu probieren gibt.

Welch tolle Abwechslung! Wir haben noch Zeit zur freien Verfügung. Die wird gern genutzt!

15.10.

Herrliches Wetter, etwas kühler. Wir verlassen Inverness in Richtung Glasgow. Die Fahrt führt uns über Fort Augustus am Loch Ness zu einer Schleuse. Ein kleiner Zwischenstopp. Die Schiffe werden über Treppen durch fünf Schleusen geführt (Handbetrieb). Ein beeindruckendes Erlebnis. Doch was ist das? Zur angegebenen Abfahrtszeit ist Muhsin nicht da. Ein Novum! Es war so interessant, dass er sich von dem Schauspiel nicht lösen konn-

te. ROTE KARTE!! Es kann weitergehen Richtung Fort William. Ein Fotostopp am höchsten Berg in Großbritannien (Ben Nevis 1344 m).

Nach der Mittagspause fahren wir weiter nach Glen Coe = Tal der Tränen. Berühmt durch einen wichtigen Sieg der Schotten über die Engländer. Es zählt zu den eindrucksvollsten und wildromantischsten Landschaften in Schottland. Drei Berge = drei Schwestern genannt, säumen die Mitte des Tals. Der längste Wanderweg (150 km) führt von hier bis Glasgow. Entlang diesem Weg fahren wir zum Loch Lomond, Schottlands größtem See. Am späten Nachmittag erreichen wir Glasgow. Grant führt uns zuerst zur St. Mungo-Kathedrale. Leider hat er die Jahreszeit nicht bedacht, die Kirche ist schon geschlossen. Der äußere Anblick des gotischen Bauwerks aus dem 13. Jh. ist schon sehr beeindruckend. Der Friedhof auf dem Hügel hinter der Kathedrale wurde nach dem Vorbild des Pariser „Prominenten-Friedhofs“ angelegt. Nicht zu übersehen ist die Säule, auf der John Knox verewigt ist. Aber... das älteste Haus Schottlands „Provand's Lordship“ können wir besichtigen ... Hurra, wenigstens etwas! Es wurde 1471 als Bischofshaus gegründet und ist das letzte erhaltene von 40 kirchlichen Gebäuden. Die Türöffnungen sind nichts für große Leute... „Kopf einziehen!“ Zur Zeit von Maria Stuart wurde es ein Hospital. Das Gebäude ging an weltliche Besitzer. Zuletzt wurde hier ein Süßwarenladen betrieben.

Sehenswert ist auch der von einem Kreuzgang umgebene Kräutergarten. Er spiegelt den typischen Stil der Renaissance wieder.

Unser Bus steht am George Square. Hier verabschiedet sich Grant von uns. Wir haben sehr schöne Tage erlebt und viel über Schottland durch ihn erfahren.

Die ganze Ostseite des Platzes wird von dem bombastischen Rathaus eingenommen. Mitten auf dem Platz auf einer 24 m hohen Säule steht Sir Walter Scott. Über die Buchanan Street, Glasgows feinste Ladenstraße, fahren wir zum Hotel. Auch dieses Hotel ist super.

16.10.

Der letzte Tag in Schottland ist angebrochen. Unser Ziel ist Gretna Green an der

Grenze zu England. Ein altes Gebäude, in dem seit 1754 die Hochzeiten für durchgebrannte Paare stattfanden, ist heute ein Museum. Muss man das gesehen haben?

Jeder Teilnehmer hat wohl seine eigene Meinung dazu! Wir fahren am berühmtesten Seegebiet, dem Lake District vorbei nach Hull. Am Hafen angekommen, sehen wir so'ne „verrostete Fähre“. Das ist doch wohl nicht unsere? Und prompt! Wir sind schon mit einigen Fähren gefahren, aber so eine hatten wir noch nie!! Die Kabine ein Alptraum. Wie sollen da zwei Benutzer klar kommen? Keine Reservierung für unsere Gruppe im Speiseraum. So wurden wir willkürlich an Tische gesetzt.

Na ja, wenn einer eine Reise tut ... Dafür war das Ausschicken etwas entspannter als auf der Hinfahrt.

17.10.

Da die Fähre mit Verspätung in Hull anlegt, haben wir wieder Probleme mit der Stadtführung in Brügge. Aber auch hier haben wir Glück, die Stadtführer sind noch vor Ort. Die Gruppe wird geteilt. Mit seinen malerischen Grachten ist Brügge eine sehr schöne Stadt. Die Altstadt ist UNESCO-Weltkulturerbe. Sie wurde 800 gegründet. Im Mittelalter stand sie als Handelshafen und Finanzzentrum in voller Blüte. Der Wohlstand, den die prächtigen Privathäuser und öffentlichen Gebäude widerspiegeln, hielt bis zum Ende des 15. Jh. an. Als der Zwin versandete, war Brügge sehr arm. Erst der Bau des Hafens von Zeebrügge ließ die Stadt wieder aufleben. Durch sieben Tore konnte man im Mittelalter die Stadt betreten. Ein Turm aus dem 15. Jh. ist noch erhalten. Über einen sehr schönen Wanderweg gelangen wir in die Stadt. Unterwegs sehen wir Pferdekutschen, die zu einer Stadtrundfahrt einladen. Ein Pferd darf nur acht Stunden eine Kutsche ziehen, dann braucht es zwei Tage Ruhe. Wir kommen zum Begijnenhof mit seinen weißen Häuschen um eine pappelbestandene Grünfläche.

Im 12. Jh. hatte man nur zwei Möglichkeiten zu überleben, entweder man ging ins Kloster oder heiratete. So wurde 1235 der Begijnenhof von einer Gruppe frommer Frauen gegründet. Jetzt leben dort Benediktinerinnen. Diese Häuser werden auch vermietet. Voraussetzung: Der Interessent muss fünf Jahre in Brügge wohnen, alleinstehend und weiblich sein. Wir besichtigen

ein Haus von 1713, das von Reichen, die in den Himmel kommen wollten, für Bedürftige gebaut wurde. Wir erreichen die Stadt. Im 15. Jh. gab es in der Innenstadt 56 Stadtbrauereien. Im Mittelalter stand an der Hauptstraße ein Krankenhaus für arme Leute und eine Kirche im gotischen Stil. Nur 100 m weiter wurde die Liebfrauenkirche erbaut. Wir sehen das moderne Konzerthaus. In Brügge gibt es keine Universität, dafür ein Europa-College. Am Wasser entlang über einen Flohmarkt erreichen wir den Marktplatz. Dieser Platz war für die Bevölkerung. Original erhalten ist der Belfried, er gilt als der schönste Flanderns. Mit dem Bau des gotischen Rathauses wurde 1376 begonnen. Die anmutigen Türme und hohen Fenster streben aufwärts. Die Fassade ist mit den Wappen der umliegenden Städte geschmückt. Jaques verabschiedet sich von uns nach einer sehr informativen Führung. Auf eigene Faust kommen die Teilnehmer zum Bus zurück.

Nun liegt noch die letzte Wegstrecke vor uns. Aber auch die schafft Muhsin bravours und bringt uns wohlbehalten nach Buer.

Bis zum nächsten Mal vom 08. – 15.10.2016 nach Istrien!

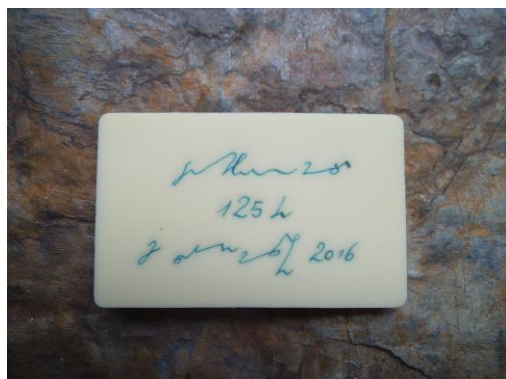
Margit und Heinz Richter

Seniorenmeisterschaften in Goslar am 18.06.2016

Nachtrag zur Vereinsnachricht II. Quartal

125 Jahre StV Goslar waren Anlass für die Ausrichtung der Deutschen Seniorenmeisterschaften.

Für jeden Teilnehmer gab es eine kleine Schokolade mit stenografischer "Widmung".



Diesen süßen Gruß wollten wir Ihnen nicht vorenthalten.

M.Z.

126. Westdeutscher Stenografentag in Düsseldorf am 03./04.09.2016

Der 126. Westdeutsche Stenografentag fand im Geschwister-Scholl-Gymnasium, Redinghovenstr. 41, 40225 Düsseldorf statt. Aus unserem Verein nahmen 3 Mitglieder teil, und es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Lukas Zasada, unser jüngster Teilnehmer, belegte im 20 Min. Schnellschreiben mit einer Leistung von 3.175 Anschlägen und 2.975 Punkten den 10. Platz. In der Perfektion erhielt er für seine Leistung von 1.687 Anschlägen und 1.187 Punkten die Silbermedaille.

In der Kurzschrift belegte Ursula Schätzmann den 40. Platz. Sie schrieb bis zur 4. Min. 90 Silben.

Sebastian Wannicke erreichte im 20 Min. Schnellschreiben mit einer Leistung von 6.118 Anschl. und 5.718 Punkten den 34. Platz, im Perfektionsschreiben mit 3.097 Anschlägen und 2.597 Punkten den 20. Platz. Da er in der Textbearbeitung mit 93 Korrekturen und 8.050 Punkten den 27. Platz belegte, kam er in der Kombinationswertung auf Platz 35.

Wir gratulieren allen Schreibern zu den guten Leistungen, besonders Lukas zur Silbermedaille.

Vereinsleistungsschreiben 26.09. – 30.09.2016

Das 70jährige Jubiläum haben wir zum Anlass genommen, in diesem Jahr das Vereinsleistungsschreiben nicht nur für Vereinsmitglieder, sondern für alle interessierten Schreiber zu öffnen. Die Teilnahme an den Übungsgemeinschaften war im Monat September für alle kostenlos.

M.Z.

Vereinsausflug am 17.09.2016 nach Rees

Voller Vorfreude sind wir diesmal mit 38 Personen nach Rees gefahren. Leider gab es wie immer vor der Abfahrt noch einige Formalitäten zu erledigen, sodass wir nicht ganz so pünktlich abfahren konnten. Nach ca. 45 Minuten Fahrt trafen wir wohlbehalten in Rees an. Dort konnte dann jeder für sich die kleine Stadt erkunden, bis es um 14:00 Uhr im Café Rösen Kaffee und Kuchen zur Stärkung gab. Danach machten wir uns auf, den kleinen Skulpturenpark in der Nähe zu betrachten. Wer konnte und wollte fand im Museum ganz in der Nähe noch eine kleine Ausstellung über Rees und seine Geschichte. Für einige war ein Eis kurz vor der Abfahrt noch eine gute Erfrischung. Leider fing es um kurz vor fünf an zu regnen, so dass alle bemüht waren, schnell zum Bus zu gelangen, um nicht nass zu werden. Unser Fahrer Carsten hat uns dann um 17:00 Uhr sicher nach Hause gebracht. Wir hoffen, dass es für alle ein schöner Tag war und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

A.B.

Herbstfest 70 Jahre StV Buer e. V.

In diesem Jahr feiern wir 70 Jahre Stenografenverein Buer e. V. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen am Freitag, 28. Oktober 2016 um 19:00 Uhr im Kolpinghaus an der Hagenstraße in Gelsenkirchen-Buer, mit zu feiern. Es wird aber nicht nur Geburtstag gefeiert, sondern auch Ehrungen der erfolgreichen Schreiber und langjähriger treuer Mitglieder vorgenommen. Der Vorstand würde Sie gerne zu diesem besonderen Anlass begrüßen, denn das

Treffen ist immer wieder eine gute Gelegenheit zum Austausch zwischen langjährigen und neuen Mitgliedern.
M.Z.

In eigener Sache Weiterbildung

Die Bildungsstätte Emscher Lippe bietet für Mitglieder des Stenografenvereins Buer e. V. nach den Sommerferien wieder Kurse u.a. kostenfrei an. Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage. Wir freuen uns aber auch auf jeden Anruf und geben gerne telefonisch Auskunft.

☎ 0209 33302

(Mo. bis Fr. 15:30 – 17:30 Uhr)

Der nächste Workshop ist „Einführung in Windows 10“

Er findet am Samstag, 8. Oktober im EDV-Schulungsraum statt. In diesem Workshop erfahren Sie, was sich gegenüber den Vorgängerversionen verändert hat. Außerdem wird die Handhabung der neuen Oberfläche erklärt und wie sie die wichtigsten Funktionen wiederfinden.

Für Mitglieder des Stenografenvereins ist dieser Workshop kostenfrei.

Einen weiteren Termin gibt es Samstag, 17. Dezember 2016.

Anmeldungen sind erforderlich und werden im Büro gerne entgegengenommen.

Termine 2016

08. - 15.10. Studienfahrt Istrien

28.10. Herbstfest 70 Jahre
StV Buer e. V.

		1		5	6		8	
	5		7		2	3		
				3			6	
	8	3				5		
	6		8	7		9		1
	1							
		7	3		4			6
						2	5	
6	3		2			8		4